

Pressemitteilung

UBoPlus – Ulmer Bodenpolitik Plus: Neue Projektwebseite online

Innovative Wege für eine nachhaltige und sozial gerechte Innenentwicklung

Ulm, den 17. Dezember 2025 – Mit dem Launch der neuen Projektwebseite www.uboplus.de stellt sich das Forschungsprojekt „**UBoPlus – Ulmer Bodenpolitik Plus – Innovative Instrumentenmixe für Wohnraumschaffung und Bestandsumbau**“ der Öffentlichkeit vor.

Das vom **Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)** geförderte Vorhaben ist Teil des **Transformationsclusters „Soziale Innovationen für nachhaltige Städte“**. Es soll einen Beitrag zu einer sozial gerechten und klimafreundlichen Stadtentwicklung leisten.

Ausgangslage: Wohnraummangel und Flächenknappheit erfordern neue Wege

Viele Städte stehen derzeit vor der Herausforderung, **bezahlbaren Wohnraum** zu schaffen. Klassische Neubaustrategien stoßen zunehmend an ihre Grenzen – aufgrund steigender Baukosten, knapper Flächen, strengerer Klimaschutzanforderungen und des wachsenden Bedarfs an Klimaresilienz. Gleichzeitig werden bestehende Gebäude und Flächen oft nicht effizient genutzt.

Hier setzt **UBoPlus** an: Ziel ist es, durch eine **innovative Bodenpolitik** neue Ansätze zur Schaffung von Wohnraum im Bestand zu entwickeln. Die Stadt Ulm bringt dafür als langjährige Vorreiterin einer aktiven kommunalen Bodenpolitik ideale Voraussetzungen mit.

„Ulm setzt seit über 130 Jahren – unabhängig von wechselnden politischen Mehrheiten – auf eine vorausschauende Bodenpolitik: Wir kaufen kontinuierlich strategisch wichtige Grundstücke für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt und schützen sie vor Bodenspekulation.“

— *Tanja Oelmaier, Stadt Ulm, Abteilungsleitung Liegenschaften und Wirtschaftsförderung*

Diese traditionsreiche und strategische Bodenpolitik bildet das Fundament, auf dem UBoPlus aufbaut, um innovative Ansätze für eine nachhaltige und sozial ausgewogene Innenentwicklung zu erproben.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die zentrale Forschungsfrage:

Wie können bestehende bodenpolitische Instrumente mit neuen Ansätzen der Innenentwicklung kombiniert werden, um bezahlbaren und ressourcenschonenden Wohnraum im Bestand zu ermöglichen?

Projektansatz: Ulm als Modellstadt für nachhaltige Bodenpolitik

Das Projekt verfolgt einen **transdisziplinären und partizipativen Ansatz** mit Ulm als Modellstadt. Ein eigens entwickeltes **Wirkungsmodell** bewertet die sozialen, ökologischen und ökonomischen Effekte bereits bestehender bodenpolitischer Instrumente sowie zukünftiger Instrumente der Innenentwicklung.

In **Politikanalysen und Planspielen** werden verschiedene Instrumentenmixe simuliert und bewertet. Anschließend werden in **mindestens zwei Stadtquartieren** neue Kombinationen von Instrumenten in **Reallaboren** praktisch erprobt. Dabei arbeiten die **Stadt Ulm**, die **Universität Stuttgart**, die **TU Dortmund** und der **Wissenschaftsladen Bonn e. V.** eng zusammen und vereinen somit Expertise aus Wissenschaft und Praxis.

Ein intensiver Austausch mit den **Reflexionskommunen Aachen, Freiburg und Leipzig** stellt sicher, dass Erkenntnisse übertragbar sind. Der Wissenstransfer auf andere Kommunen – über den **Deutschen Städtetag**, den **vhw – Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung e. V.** sowie den **Kreis Lippe** als Vertreter ländlicher Räume – ist zentraler Bestandteil des Projekts.

Neue Projektwebseite: Wissen teilen, Dialog fördern

Die neue Webseite www.uboplus.de dient als zentrale Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit. Sie bietet:

- eine Einführung in **Ziele, Ansätze und Partner** des Projekts,
- Informationen zu den **Reallaboren**,
- eine wachsende Sammlung an **Publikationen, Factsheets und einem Projektglossar**,

Damit wird die Webseite zu einem wichtigen Instrument der
Wissenschaftskommunikation: Sie macht Forschungsergebnisse verständlich und zugänglich, fördert den transdisziplinären Dialog und lädt zur aktiven Auseinandersetzung mit den Herausforderungen einer nachhaltigen Bodenpolitik ein.

„Mit UBoPlus wollen wir zeigen, wie innovative Bodenpolitik in bestehenden Stadtquartieren sozial, ökologisch und ökonomisch wirksam werden kann. Die neue Projektwebseite eröffnet dafür den Raum, unsere Ansätze transparent zu machen und den Dialog mit Kommunen, Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit zu vertiefen.“

— Hannah Kosow. Projektkoordination, Universität Stuttgart

Kontakt

Projektkoordination

Dr. rer. pol. Hannah Kosow

**Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung – Universität
Stuttgart**

hannah.kosow@zirius.uni-stuttgart.de

Weitere Informationen:

www.uboplus.de